



Das König der Biere

AVANTIS-ROUTE

Die diesjährige Fahrradrouten führt vorbei an Laurensberg, Orsbach und Bocholtz (NL) in das grenzüberschreitende Gewerbegebiet Avantis. Die Route ist die erste Fahrradsommerroute, die sich dem Thema Arbeiten und Wirtschaft annimmt. Es werden Industrie- und Arbeitsstandorte aus verschiedenen Zeitaltern und verschiedenen Branchen gestreift, die sowohl die Entwicklung des Arbeitens als auch die Perspektiven des zukünftigen Wirtschaftens aufzeigt.

Über die Schinkelstraße vorbei am Westbahnhof wird zunächst das eher altindustrialisierte Gewerbegebiet entlang der Süsterfeldstraße durchquert. Hier sind die Betriebe zum Teil noch dem produzierenden Gewerbe zuzuordnen. Die Baukörper zeugen von einer bewegten Geschichte. Ein gemeinsames Gestaltungsmuster für das Gebiet fehlt, die individuelle Nutzung der Baukörper tritt in den Vordergrund.



Doch schon in Richtung Schurzelt deuten sich die Entwicklungsmöglichkeiten des modernen Wirtschaftens und der Architektur an. Das Ford-Forschungszentrum (Ecke Kackertstraße) lässt bereits durch seine bauliche Hülle eine hochwertige Nutzung erahnen. Linker Hand erstreckt sich das neue Gewerbegebiet Schlottfelder Straße, mit neuen Betrieben, die zum Teil als Spin-Offs aus nahegelegenen TH-Instituten entstanden.

Über Schurzelter Straße, Brunnenstraße, Rathausstraße und Orsbacher Straße wird der Aachener Talkessel verlassen. Entlang des Herzogwegs sind nun wunderbare Aussichten über das TH-Gelände Melaten (Klinikum) aber auch in Richtung Bocholtz (NL) möglich. Hier deuten die Windräder des Aachener Windparks mit ihren Möglichkeiten der umweltfreundlichen Energiegewinnung auf ein neues Wirtschaften hin. Weiter über den Schlangenberg führt die Route nach Orsbach und in die Bocholterheide.

Mitten in der Landschaft wechselt man auf das niederländische Staatsgebiet und erreicht Bocholtz. Nach Unterquerung der Autobahn ist das erste grenzüberschreitende, europäische Gewerbegebiet AVANTIS erreicht. Unabhängig von der Fahrradsommer-Ausschilderung ist hier jeder zu einer Rundtour durch das Gebiet eingeladen. Bereits heute wird dies von zahlreichen Skatern wahrgenommen.

AVANTIS

ist auf 100 ha (davon 60% auf deutscher und 40 % auf niederländischer Seite) der Wunsch nach einem beispielhaften Projekt zu grenzüberschreitendem Arbeiten, die Idee eines hochwertigen Gewerbegebietes, das nicht nur eine einzigartige räumliche Qualität und architektonische Umgebung, sondern auch noch die Vorteile der Verbindung zweier nationaler Systeme bieten soll.



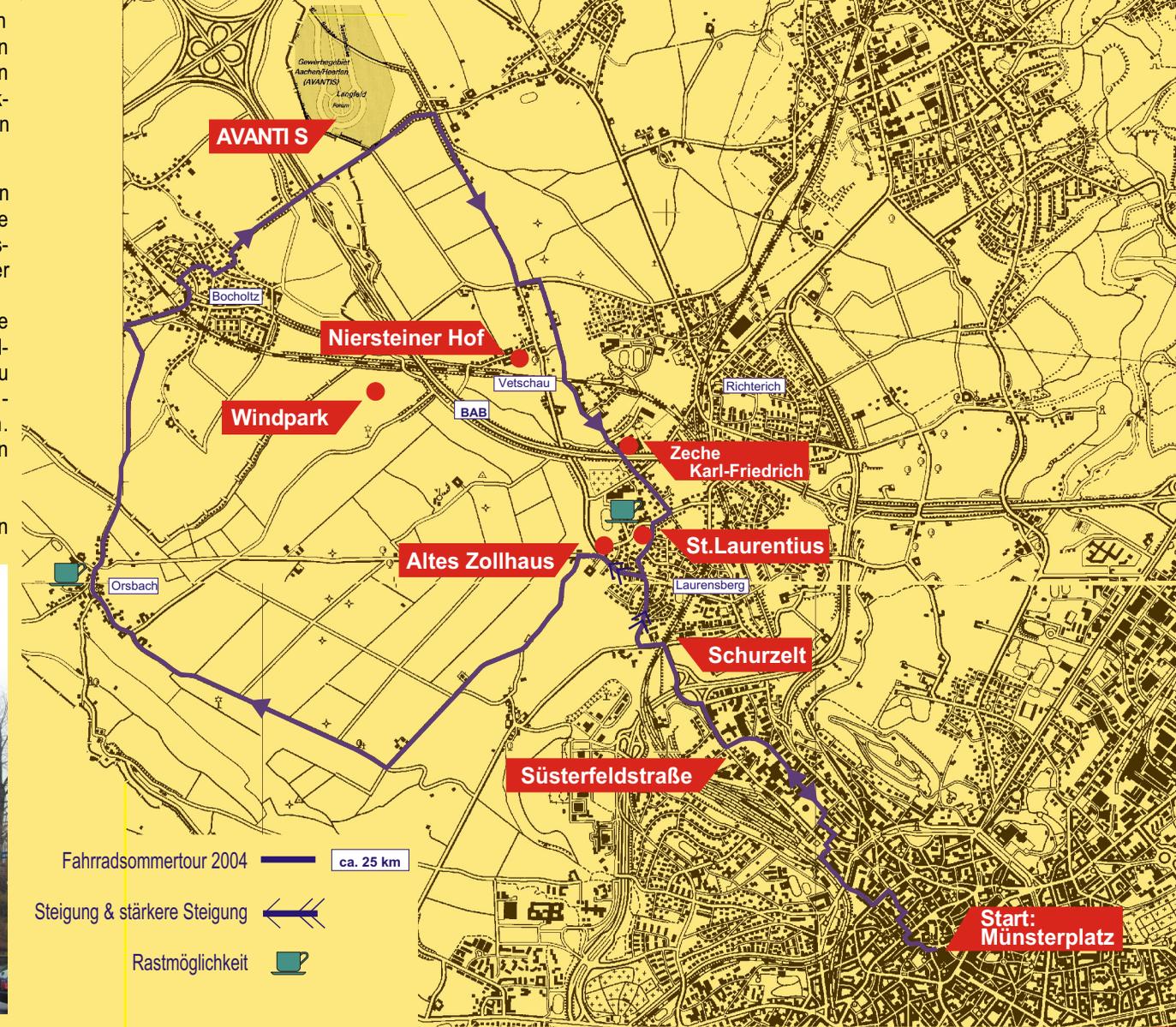
Die bauliche Infrastruktur ist in hoher Qualität geschaffen, nun besteht die Hoffnung auf eine Ansiedlung von hochwertigen Hightech-Branchen: Vor allem Firmen und Forschungseinrichtungen der Biotechnologie und Elektronik, Medizin und Ernährung, Werk- und Kunststofftechnik und der IT-Branche sollen sich in den nächsten Jahren hier ansiedeln.



Nach diesem Ausflug in die Zukunft führt die Rückroute über die Ortslage Vetschau wieder nach Laurensberg.

Auf die ehemalige Steinkohlengrube „Karl-Friedrich“, weist die zu befahrende Karl-Friedrich-Straße hin. Einige Übertageanlagen sind noch erhalten und werden als Industriegebäude weitergenutzt.

Über die Laurentiusstraße und Pannhauser Straße führt die Route an der Kirche St. Laurentius vorbei, wieder auf den Zubringer aus der Innenstadt zurück.



Laurensberg
An der römischen Straße Aachen-Heerlen; wohl römische Kultstätte auf dem Kirchberg (hier 1916 Fund eines Viergöttersteines). 870 Kirche "ad antiquum campum" erwähnt (beim heutigen Hof Kamp). 1218 "Berge Sancti Laurentii", nach der Kirche St. Laurentius benannt. Großpfarre links der Wurm im Aachener Reich mit den Quartieren Berg, Orsbach und Soers; nach der Feudalzeit Mairie / Berger Hochkirchen, Barriere, Kamp, Büschchen, Treut, Weyenberg. In der Soers: Schloss Rahe.